Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 72 (1985)

Heft: 5

Artikel: Spielend begreiffen

Autor: Planzer, Mani

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-530063

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Spielend begreifen

3. Rhythmisieren Sie den Satz. Notieren Sie Ihre Rhythmisierung(en) in Vierteln, Achteln, Halben, oder was Sie sonst noch dazu brauchen, auf das Blatt Papier. Entscheiden Sie sich für eine Version und schreiben Sie sie - zusammen mit den Silben des Satzes - in den Kasten.

4. Legen Sie Schwerpunkte und ermitteln Sie die Taktart.

Mani Planzer



Mani Planzer, Komponist, Dirigent.

Ausbildung als Primarlehrer, Dirigent, Lehrer für Kontra-

Tätigkeit (z.Z.): Musikakademie Basel (Grundschullehrer-Ausbildung), Musikschule Meierskappel (Grundschulkurs), Chorleiter, Improvisationskurse, Lehrerfortbildung, Privatstunden.

Musikschule Meierskappel, Grundschulkurs, nach Schulschluss an einem Freitagnachmittag Ende Januar. Draussen herrlicher Schnee, kalt.

Acht Erstklässler sitzen an Rhythmusinstrumenten. Aufgabe: ein Lied erfinden. Wir suchen Sätze. Maria sagt: «Mier gönd go schlittle, ich goh noni hei.» Die Schüler rhythmisieren diesen Satz, tanzen dazu, erfinden eine Melodie, singen, immer wieder, da capo.

Den gleichen Satz legte ich den Absolventen des Ausbildungskurses für Grundschullehrer vor. Und nun möchte ich auch Sie dazu ermuntern, eine eigene Version zu erfinden und lade Sie ein, mitzuspielen.

- 1. Nehmen Sie ein Stück Papier, legen Sie es an diese **MIIIIIIIIII** Linie und decken Sie alles zu, was darunter zu sehen wäre.
- 2. Lesen Sie den Satz über dem Kasten ein paar Mal laut vor sich hin.

mier gond go schlittle, ich goh noni hei.

Vergleichen Sie nun Ihre Rhythmisierung mit den drei folgenden Beispielen, die von Kursteilnehmern stammen. Ich vermute, dass Sie auch entweder auf einen 44, 34 oder allenfalls % Takt gekommen sind.

Die Erstklässler haben sich auf die folgende Rhythmisierung geeinigt:

Darauf haben sie die Zeile mehrmals gesprochen und Schwerpunkte gelegt. Dort, wo es für sie wichtig war: ich, mier, schlitt-le und

Setzen Sie je ein > auf die entsprechenden Silben. Daraus entsteht die Folge der Viertel: 3-2-3-2. Falls wir es unbedingt kategorisieren wollen, ein 5/4 Takt also.

Nichts gegen die andern Rhythmisierungen, sie sind alle auch richtig und möglich. Wenn wir Erwachsenen Texte rhythmisieren, stellen wir die Silben oft in den uns geläufigen Raster des Viervierteltakts. Anders die Kinder. Sie suchen (noch) nicht nach Käfigen für ihre Erfindungen.

Um eine günstige Entwicklung der kreativen Anlagen im Kinde zu ermöglichen, ist es von grösster Bedeutung, dass wir offen sind für das, was von den Kindern angeboten wird. Wir müssen versuchen, Ungestümes, Unförmiges, Knorriges als etwas Eigenständiges zu begreifen, das nicht in genormte Schachteln und Schubladen verpackt werden darf.



## Zu vermieten:

An bevorzugter Tonlage im Lande der Musik: Alle nur denkbaren Instrumente, neu und gebraucht.

Äusserst faire Mietverträge und günstige Preise\*). Auskunft in jeder Musik-Hug-Filiale. \*)neue Klaviere ab Fr. 60. – pro Mt. Grosszügige Anrechnung beim Kauf.

# Musik Hug

Luzern, Kapellplatz 5, Tel. 041/51 63 33



### MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL

Konservatorium

### Seminar für Schulmusik I

Ziel der Ausbildung ist die fachliche und pädagogische Qualifikation als Schulmusiker für die Sekundarstufe I (5.–9. Schuljahr). Mit dem Schulmusikstudium ist das Universitätsstudium für ein oder zwei andere Schulfächer gekoppelt. Dieser Ausbildungsgang führt zum Basler Mittellehrerdiplom. Die Studiendauer beträgt etwa 9 Semester.

### Seminar für Schulmusik II

Ziel der Ausbildung ist die fachliche und pädagogische Qualifikation als Schulmusiker für die Sekundarstufe I und II (5. Schuliahr bis Maturität).

Es sind drei Ausbildungsvarianten möglich:

- A) Schulmusiker mit Lehrdiplom (Sologesang oder Intrument)
- B) Schulmusiker mit Chorleitung (NEU)
- C) Schulmusiker mit musikwissenschaftlichem Schwerpunkt

Die Studiendauer für alle Varianten beträgt etwa 11 Semester.

Die Ausbildung zum Schulmusiker I und II erfolgt an der Musik-Akademie (Fachstudium Musik), am Kantonalen Lehrerseminar (pädagogische Ausbildung) sowie an der Universität (musikwissenschaftliche Kurse, Schulfachstudium)

Anmeldeschluss für das Schuljahr 1985/86: 30. Juni.

Weitere Informationen, insbesondere auch über die Voraussetzungen zum Studium, können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Basel, Leonhardstr. 6, 4051 Basel, Tel. 061 - 25 57 22. Auskunft und Beratung beim Leiter des Schulmusik-Seminars, Dr. P. Kälin.